

## Vorwort Newsletter 2022

Liebe Leserinnen und Leser,

seit vergangener Woche erreichen uns Nachrichten und Bilder, die fassungslos machen. Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine überschattet derzeit alle Aktivitäten. Unser Mitgefühl und unsere Solidarität gelten den Menschen in der Ukraine. Denn auch wenn wir uns angesichts der aktuellen Ereignisse ohnmächtig fühlen, können wir eins tun, wie Bundespräsident Steinmeier in seiner Rede am Freitag sagte: „Zeigen wir den Menschen in der Ukraine unsere Anteilnahme und Solidarität!“

Dass die Zivilgesellschaft zusammensteht, hat sie in diesen Tagen eindrucksvoll bewiesen. Allein in Berlin versammelten sich gestern mehr als hunderttausend Menschen, um Haltung zu beziehen – gegen den Krieg und für ein demokratisches Europa. Bundesweit finden Aktionen und Kundgebungen statt. Wenn Sie auf dem Laufenden bleiben wollen, schauen Sie auf unserer Homepage oder auf unseren Social Media-Kanälen vorbei. Dort finden Sie aktuelle Veranstaltungshinweise.

In unserem Newsletter informieren wir Sie wie gewohnt über Neuigkeiten aus dem BfDT und unserem Netzwerk.

Kommen Sie gut durch diese Tage und passen Sie auf sich auf.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Team von der Geschäftsstelle des BfDT

## Inhaltsverzeichnis

### BfDT Aktuelles

- 4 Fragen an... Staatsministerin Reem Alabali-Radovan
- 4 Fragen an... Benjamin Strasser, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister der Justiz
- Das BfDT begleitet die Gründung eines Bündnisses gegen Extremismus in Langenberg

### Save the Date

- Save the Date: BfDT-Jugendkongress 2022

### Was gibt es Neues bei Social Media?

- Wir informieren Sie über unsere neuen Formate bei Instagram und Facebook

### Umfrage zum BfDT-Newsletter

- Ihr Feedback zu unserem Newsletter

## Newsletter Februar 2022

Der Newsletter des Bündnisses für Demokratie und Toleranz – gegen Extremismus und Gewalt (BfDT) erscheint einmal monatlich und informiert über die Aktivitäten des BfDT und der unter dem Dach des Bündnisses versammelten zivilgesellschaftlichen Gruppen.

### BfDT Aktuelles

## 4 Fragen an... Staatsministerin Reem Alabali-Radovan



Staatsministerin Reem Alabali-Radovan © Bundesregierung/Bergmann

Seit Januar 2022 hat der Beirat des BfDT ein neues Mitglied: Reem Alabali-Radovan, Staatsministerin im Bundeskanzleramt und Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration sowie Beauftragte der Bundesregierung für Antirassismus. Wir haben ihr vier Fragen zu der Rolle von zivilgesellschaftlichem Engagement in unserer Demokratie und ihren Erwartungen an die Beiratstätigkeit gestellt.

### 1. Welche Rolle spielt zivilgesellschaftliches Engagement in unserer Demokratie für Sie?

Es spielt die Hauptrolle! Bei der Stärkung unserer Demokratie und im Kampf gegen Rassismus brauchen wir einen starken Staat, aber noch viel mehr eine aktive Zivilgesellschaft. Gemeinsam, vor Ort, in den Nachbarschaften muss das gute Miteinander wachsen. Tag für Tag. Dafür sorgen Millionen von Engagierten in ihrem Umfeld, im Stadtteiltreff, im Seniorencafé, im Sportverein, im Ausländerbeirat. Das stärkt die Wurzeln unserer Demokratie, das hält unser Land zusammen.

### 2. Wie sind Sie persönlich mit den Themen Ehrenamt und der praktischen Demokratie- und Toleranzförderung in Berührung gekommen?

Das hat schon meine Kindheit geprägt: Mit sechs Jahren kam ich mit meinen Eltern aus Moskau in der Erstaufnahme für Geflüchtete in Mecklenburg-Vorpommern an. Damals gab es helfende Hände, die mich auf den ersten Wegen unterstützt haben, obwohl sie es nicht mussten. Nach meinem Studium habe ich dann in der Erstaufnahme gearbeitet und weiß, wie wichtig das Ehrenamt im Schulterschluss mit dem Hauptamt ist – damit geflüchtete Frauen, Männer und Kinder zur Ruhe kommen und die ersten Schritte in einem neuen Umfeld gelingen, ob in der Kita und Schule, bei Behördengängen oder beim Mitmachen im Sportverein oder in der Freiwilligen Feuerwehr.

### 3. Welche eigenen Erfahrungen können und möchten Sie in den Beirat des BfDT einbringen?

Ich bringe die Perspektive einer ostdeutschen Frau mit Einwanderungsgeschichte mit. Schwerin ist mein Zuhause, Mecklenburg-Vorpommern meine Heimat. Bei meiner Arbeit in der Erstaufnahme von Mecklenburg-Vorpommern und später als Integrationsbeauftragte des Bundeslandes habe ich gespürt und erlebt, wie wichtig das Schmieden starker Bündnisse vor Ort ist – natürlich auch für Demokratie und Toleranz. Darauf setze ich einen Schwerpunkt meiner Arbeit im Bundeskanzleramt und darum bin ich sehr gerne Mitglied im Beirat des BfDT.

### 4. Welche Erwartungen haben Sie an Ihre Tätigkeit als Mitglied im Beirat des BfDT?

Ich möchte das Bündnis dabei unterstützen, die Demokratie in unserem Land zu stärken. Die Mehrheit will zusammenhalten, ist tolerant, hilfsbereit und gegen Hass. Aber wir müssen alle gemeinsam lauter und sichtbarer sein. Dafür will ich mich im und mit dem Netzwerk des BfDT einsetzen – übrigens auch als Mittlerin, damit wir mehr Frauen und Männer, auch mit familiärer Einwanderungsgeschichte, für zivilgesellschaftliches Engagement gewinnen können.

## 4 Fragen an... Benjamin Strasser, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister der Justiz



Parlamentarischer Staatssekretär Benjamin Strasser © Bundesregierung/Steffen Kugler

Seit Januar 2022 ist Benjamin Strasser, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister der Justiz, Mitglied im BfDT-Beirat. Wir haben ihm vier Fragen zu der Rolle von zivilgesellschaftlichem Engagement in unserer Demokratie und seinen Erwartungen an die Beiratstätigkeit gestellt.

### 1. Welche Rolle spielt zivilgesellschaftliches Engagement in unserer Demokratie für Sie?

Abraham Lincoln hat einmal gesagt, Demokratie sei "the government of the people, by the people and for the people". Diese Definition macht eins ganz besonders deutlich: Ohne zivilgesellschaftliches Engagement funktioniert Demokratie

nicht. Tatsächlich trägt zivilgesellschaftliches Engagement unsere Demokratie. Je mehr Menschen sich aktiv in unserer Gesellschaft beteiligen, desto stärker ist unsere Demokratie, weil dann der Interessensausgleich besonders hoch ist. Zivilgesellschaftliche Organisation werden häufig auch als "Schulen der Demokratie" bezeichnet, weil sie den Menschen ganz wichtige demokratische Grundwerte vermitteln wie z.B. Toleranz.

### 2. Wie sind Sie persönlich mit den Themen Ehrenamt und der praktischen Demokratie- und Toleranzförderung in Berührung gekommen?

Mit Ehrenamt bin ich sehr früh in Berührung gekommen. Ich war in der kirchlichen Jugendarbeit aktiv und habe selbst Gruppen sowie Freizeiten geleitet. Auch Parteipolitik habe ich viele Jahre ehrenamtlich betrieben. In den letzten Jahren als Abgeordneter habe ich den Nutzen praktischer Demokratie- und Toleranzförderung in zahlreichen Gesprächen mit Akteuren aus der Zivilgesellschaft im Zusammenhang mit Antisemitismusbekämpfung und Extremismusprävention erlebt.

### 3. Welche eigenen Erfahrungen können und möchten Sie in den Beirat des BfDT einbringen?

Die Arbeit als parlamentarischer Berater von Ulrich Goll MdL für den NSU-Untersuchungsausschuss des Landtages Baden-Württemberg und als Mitglied und Obmann der FDP-Fraktion im Deutschen Bundestag im Untersuchungsausschuss zum Terroranschlag am Breitscheidplatz haben mich nachhaltig geprägt – vor allem die Begegnungen mit den Opfern und Hinterbliebenen dieser furchtbaren Taten. Dass auf Deutschlands Straßen wieder offen rechtsextreme und antisemitische Parolen gegrölt werden, besorgt mich deshalb zutiefst. Wir brauchen ein starkes zivilgesellschaftliches Bündnis für Demokratie und Toleranz, um dem entgegenzuwirken. Dafür möchte ich mich einsetzen. Das sind wir den Opfern und Hinterbliebenen des rechten NSU-Terrors und des Anschlags am Berliner Breitscheidplatz schuldig.

### 4. Welche Erwartungen haben Sie an Ihre Tätigkeit als Mitglied im Beirat des BfDT?

Ich hoffe, mit meinen Kolleginnen und Kollegen in diesem Gremium zivilgesellschaftliches Engagement für Demokratie und Toleranz in Deutschland nachhaltig zu stärken. Unsere Demokratie stützt sich darauf, im wahrsten Sinne des Wortes. Leider müssen viele Menschen, die sich beispielsweise offen gegen Rassismus oder Antisemitismus positionieren, damit rechnen, angefeindet zu werden. Deswegen freue ich mich, dass das BfDT jährlich das vielfältige Engagement der Menschen vor Ort anerkennt und als das auszeichnet, was es ist: eine großartige Botschaft für Demokratie und Toleranz in unserem Land!

## Das BfDT begleitet die Gründung eines Bündnisses gegen Extremismus in Langenberg



Beratung in der Gemeinde Langenberg © Ulrike Meier

In der [Gemeinde Langenberg](#) schließen sich Vertreter/-innen der Politik, der Vereine, der Kirche, der Schulen sowie interessierte Bürger/-innen zusammen, um gemeinsam in einem Bündnis Haltung zu zeigen und Aufklärungsarbeit für ein vielfältiges sowie tolerantes Miteinander zu leisten, in dem extremistische Ideologien und Handlungen keinen Platz haben.

Angestoßen wurde der Prozess durch die kommunale Politik, die auf das Interesse der Zivilgesellschaft in der Gemeinde traf. Im ersten Planungstreffen im Oktober 2021, moderiert durch die Bürgermeisterin der Gemeinde Langenberg

Susanne Mittag, fand ein erster Austausch über diskriminierende und extremistische Äußerungen sowie Vorkommnisse in der Gemeinde statt. Maßgeblicher Auslöser waren rechtsextremistische Aufkleber, die über einen längeren Zeitraum im öffentlichen Raum verteilt worden waren – trotz vieler Versuche der Gemeinde und Bürger/-innen, diese zu entfernen.

Im zweiten Planungstreffen konnten konkrete Schritte zur Gründung des Bündnisses voran gebracht werden: Die Mitwirkenden entwickelten Leitsätze für ein gemeinsames Selbstverständnis, erarbeiteten Namensvorschläge für das Langenberger Bündnis, ein Organisationsteam konnte einberufen und erste Ideen für Aktionen, Aktivitäten und die Öffentlichkeitsarbeit gesammelt werden. Das BfDT konnte in dieser Phase zwischen den verschiedenen Akteur/-innen moderieren, Erfahrungen und Inspirationen aus vergangenen Beratungsprozessen teilen, Impulse setzen und geeignete Mitstreitende, Multiplikator/-innen und Netzwerkpartner/-innen empfehlen.

### BfDT als Anlaufstelle für die Zivilgesellschaft

In seiner Funktion als Anlaufstelle für die Zivilgesellschaft bietet das BfDT an, den Gründungsprozess von Bündnissen und Organisationen zu begleiten, zivilgesellschaftliche Akteur/-innen zu beraten und sie zu vernetzen.

Weitere Informationen zum Angebot und den Kontakt der Anlaufstelle finden Sie [hier](#).



Referentin Marie Offermanns © Ulrike Meier

## Save the Date

### Save the Date: BfDT-Jugendkongress 2022

21. BfDT-Jugendkongress voraussichtlich vom 20. bis 24. Mai 2022 in Berlin



Jugendkongress 2021 © BfDT

In diesem Jahr lädt das BfDT zum 21. Mal zum Jugendkongress (Juko) nach Berlin ein. Momentan gehen wir davon aus, dass der Juko wie üblich rund um den Tag der Verfassung vom 20. bis 24. Mai 2022 als Präsenzveranstaltung im bcc am Alex stattfinden kann. Aufgrund der pandemischen Lage kann allerdings erst Mitte März entschieden werden, ob der Juko im Mai durchgeführt werden kann oder wie im Jahr 2021 später im Jahr stattfinden muss. Über die Entscheidung werden wir in unserem [Newsletter](#) und auf [Facebook](#) sowie [Instagram](#) rechtzeitig informieren.

Rund um den 23. Mai, den Tag des Grundgesetzes, haben ehrenamtlich engagierte Jugendliche zwischen 16 und 20 Jahren aus dem gesamten Bundesgebiet die Chance, in Berlin an Workshops, Außenforen und weiteren Programmpunkten teilzunehmen. Es wird vielfältige Angebote geben, über die sich junge Menschen, die zivilgesellschaftlich-ehrenamtlich für Demokratie und Toleranz aktiv sind, vernetzen, fortbilden oder für ein eigenes Engagement inspirieren lassen können. Weitere Höhepunkte sind der interreligiöse Festgottesdienst und der Festakt mit der Auszeichnung der BfDT-Botschafter/-innen für Demokratie und Toleranz am 23. Mai.

Wir hoffen, Sie am 20. Mai zum Juko hier in Berlin begrüßen zu können und freuen uns auf Ihre Anmeldung! Ab Anfang April informieren wir Sie [hier](#) über die Freischaltung des Anmeldelinks.

### Wir informieren Sie über unsere neuen Formate bei Instagram und Facebook

#### Vorstellung der Aktiv-Preistragenden 2021



Speedtalking im Block © BfDT

Auch in diesem Jahr zeichnen wir wieder unsere Preistragenden im Wettbewerb "Aktiv für Demokratie und Toleranz" in digitalen Preisverleihungen aus. Bevor wir mit der diesjährigen Runde starten, stellen wir Ihnen vorbildliche Projekte aus dem Wettbewerbsjahrgang 2021 auf unseren Social Media-Kanälen vor.

Wir haben unsere Aktiv-Preistragenden gefragt, was die Auszeichnung für sie bedeutet, welchen Schwerpunkt sie mit ihrem Projekt verfolgen und wofür sie das Preisgeld einsetzen konnten. Die Antworten finden Sie bei [Facebook](#) und [Instagram](#) – dort porträtieren wir jede Woche eins unserer ausgezeichneten Projekte. Die Vorstellungen der Aktiv-Preistragenden "[Postingreihe Demokratie und Toleranz](#)", "[Speedtalking im Block](#)" und "[Muna+](#)" sind bereits online. Wir freuen uns, wenn Sie auf unseren Social

Media-Kanälen vorbeischaun!

Alle Infos zum Aktiv-Wettbewerb, weiterführende Infos zu den Preistragenden sowie Updates zur Durchführung der diesjährigen Preisverleihungen finden Sie außerdem unter [Wettbewerb "Aktiv für Demokratie und Toleranz"](#) auf unserer Homepage.

#### Tipps & Hinweise für junge Engagierte

Von Hinweisen zu interessanten Workshops und Seminaren über Infos zu aktuellen Stipendiumsausschreibungen bis hin zu nützlichen Tipps & Tricks rund ums Engagement. In unserer neuen Reihe "[Tipps & Hinweise für junge Engagierte](#)" teilen wir ab sofort jeden Dienstag in unserer Story Neuigkeiten für Jugendliche und junge Erwachsene, die sich zivilgesellschaftlich engagieren, motiviert sind dieses zu tun oder sich einfach nur inspirieren lassen möchten.

Wenn Sie einen Hinweis haben, den wir in unserer Reihe teilen sollen, schicken Sie uns gerne eine Nachricht bei [Facebook](#) oder [Instagram](#)!



Tipps & Hinweise für junge Engagierte © BfDT

#### Umfrage zum BfDT-Newsletter

---

### Ihr Feedback zu unserem Newsletter



Newsletter Umfrage © BfDT

Liebe Leserinnen und Leser,

um unseren Newsletter zukünftig noch stärker auf Ihre Interessen und Bedarfe zuzuschneiden, möchten wir gerne Ihre Meinung hören und Sie kurz zu den Inhalten des BfDT-Newsletters befragen.

Wir freuen uns, wenn Sie sich fünf Minuten Zeit zur Beantwortung der Fragen nehmen. Sie können am PC, mit Ihrem Tablet oder Ihrem Smartphone an der Umfrage teilnehmen. Die Beantwortung der Fragen erfolgt anonym.

[Hier](#) geht es zur Umfrage!

Vielen Dank im Voraus für Ihre Unterstützung!

Ihr Team des BfDT

## Impressum

---

Bündnis für Demokratie und Toleranz – gegen Extremismus und Gewalt

Friedrichstraße 50

10117 Berlin

Tel. 030/ 25 45 04 466

Fax 030/ 25 45 04 478

© 2022 BfDT